

Vorpommern Kurier

Anklam, Ducherow, Spantekow und die Region



Die Fläche rechts der Lindenstraße hat die WGA ins Auge gefasst.

FOTO: ANNE-MARIE MAASS

WGA plant Neubau in der Lindenstraße

Von Anne-Marie Maaß

Die Wohnungsgenossenschaft Anklam hat in Sachen Neubauprojekt anscheinend Blut geleckt und plant bereits weitere Bauvorhaben. Langfristig soll so auch in der Lindenstraße eine neue Wohnanlage entstehen.

ANKLAM. In Sachen Neubauprojekte legt jetzt auch die Wohnungsgenossenschaft Anklam mehr und mehr los. So hat WGA-Chef Falko Jonas neben der weiteren Entwicklung der Südstadt und dem Neubau in der Keilstraße, der im Jahr 2021 beginnen soll, ein weiteres Zukunftsprojekt ins Auge gefasst. Dieses Mal in der Lindenstraße.

Dort liegt die WGA gerade mit der Stadt in den letzten Abstimmungen, um gut 5000 Quadratmeter Bauland gegenüber des eigenen Geschäftssitzes zu erwerben. Die Fläche umfasst rund



So sieht der erste grobe Entwurf der Anlage aus.

FOTO: WGA

38 mal 120 Meter. Fragen gebe es derzeit lediglich noch bei der bestehenden Bauverpflichtung, die die Stadt auch bei den Grundstücken im Mittelfeld mittlerweile stellt, und bei notwendigen Veränderungen im Bebauungsplan, so Jonas.

Bei beiden Punkten sieht er allerdings aktuell keine Probleme, dass es zu einer Einigung kommt. „Wir wol-

len die Fläche bebauen und sind als Unternehmen ja auch fest mit der Stadt verwurzelt. Durch die anderen Vorhaben in der Stadt brauchen wir allerdings einen gewissen zeitlichen Rahmen, der passt“, so sein Argument.

Was auf der Fläche entstehen soll, ist derweil schon in groben Zügen zu Papier gebracht. Die WGA plant eine Wohnanlage mit möglichen

Betreuungs- und Zusatzangeboten. So sollen Mieter die Chance haben, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld alt werden zu können. Zum einen sei dafür die immer noch nahe Infrastruktur der Südstadt ein wichtiger Punkt. Zum anderen komme die Genossenschaft mit dem Angebot perspektivisch auch einem großen Wunsch nach, den Mitglieder jetzt bereits regelmäßig äußern.

Für den Vorstandsvorsitzenden ist dies ein wichtiger Schritt für die Entwicklung des Wohnungsangebotes – auch in der Südstadt. Dort werden in den kommenden Jahren noch weitere Wohnungen vom Markt genommen werden müssen, weiß er. Mit dem Neubau in der Lindenstraße wirke die WGA dem Rückgang im eigenen Bestand entgegen und erweitere gleichzeitig ihr Angebot.

Kontakt zur Autorin
a.maass@nordkurier.de

Erstmals mit Maske zum Wochenmarkt

Von Anne-Marie Maaß

Für den Einkauf auf dem Anklamer Wochenmarkt gelten nun auch neue Regeln.

ANKLAM. Die steigenden Corona-Fallzahlen in Vorpommern-Greifswald haben Landrat Michael Sack in dieser Woche dazu geführt, die Verhaltensregeln im öffentlichen Leben weiter zu verschärfen. Das hat etwa auch Auswirkungen auf den heutigen Anklamer Wochenmarkt. Dort gilt nun sowohl für Händler wie Kunden eine



Das Ordnungsamt will heute die Einhaltung der neuen Regeln auf dem Markt kontrollieren.

FOTO: ANNE-MARIE MAASS

allgemeine Pflicht, Mund und Nase zu bedecken. Gleiches gilt zudem auch in Ein-

kaufszentren, wie etwa dem Lilienthal-Center. In Anklam wird auch das Ordnungsamt

auf die Einhaltung der neuen Regeln verstärkt einen Blick werfen und speziell auf dem Wochenmarkt auch vor Ort sein.

Der Mittwoch sei somit, der erste Markttag mit genereller Maskenpflicht, erklärt Sachgebietsleiter Dirk Bierwerth vom Anklamer Ordnungsamt. Je nachdem, wie gut diese eingehalten wird, werde man in der Behörde dann gegebenenfalls Schritte für weitere Markttag planen, kündigt er an.

Kontakt zur Autorin
a.maass@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Matthias Scherfling

Balsam für die Seele

Es sind immer nur ein paar Tage im Jahr, in denen der Herbst wirklich golden ist. Wenn die Blätter erst rot oder gelb geworden sind, dann haben sie Wind oder Regenböen schnell von den Bäumen gepustet. Aber von komplett kahlen Bäumen sind wir glücklicherweise noch ein Stück weit entfernt. Das durfte ich unlängst bei einer ausgedehnten Runde durch die Natur mit meiner Hündin Mathilda erleben.

Mir helfen diese langen Spaziergänge, von den alltäglichen Sorgen und dem Stress Abstand zu gewinnen. Einmal eben nicht über Corona oder die Themen für den nächsten Tag nachzudenken. Einfach nur laufen, ab und zu ein Stöckchen für Mathilda werfen, aber ansonsten die frische Luft und die unterschiedlichen Farben genießen. Eben die Seele baumeln lassen. Natürlich ist es nicht immer leicht, denn Gedanken lassen sich nicht abschalten. Dabei hilft mir regelmäßig Mathilda, die sich meistens die

größten Äste aussucht, die sie finden kann. Wenn es dann nicht gleich klappt, das ausgewählte Teil mitzuschleppen, weil der Ast eventuell noch irgendwo festhängt, dann wird sie ungeduldig und fängt an zu quietschen.

Wenn ich mich dann umsehe, schaut sie zu mir zurück. Und dieser Blick sagt eindeutig, „nun komm schon, hilf mir!“ Nicht immer komme ich dem nach. Zum einen, weil sie mit einem „Stöckchen“ im Maul in der Regel weniger geneigt ist, mir zu gehorchen. Zum anderen möchte ich keine Äste abbrechen. Fest steht allerdings, dass ich vorhabe, den kurzen goldenen Herbst so häufig wie möglich draußen in der Natur zu genießen.

Die Tristesse kahler Bäume und kurzer dunkler Tage kommt noch früh genug. Es gilt, Kraft zu tanken für den Winter. Und die Kraft der Sonne ist nun einmal Balsam für die Seele.

Kontakt zum Autor
m.scherfling@nordkurier.de

Nachrichten

Peenerobben setzen Treffen von Reha-Sport-Gruppen aus

ANKLAM. In Anbetracht der steigenden Coronazahlen ziehen auch die Anklamer Peenerobben nun für ihre Kursangebote Konsequenzen. So wird der Rehasport in der Anklamer Schwimmhalle ab

sofort eingestellt. Das bederfe die Übungsgruppen am Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Sollte sich die Situation verändern, erfolge die Information über das Internet und über die Presse, so der Verein. amm

Vor 120 Jahren

ANKLAM. Die Beschäftigung von Frauen im Eisenbahndienst nimmt immer größeren Umfang an. Jetzt sind nicht nur Streckenwärterinnen in der Umgegend von Berlin beschäftigt, sondern man hat auch Wagenputzerinnen angestellt.

Die Frauen erhalten auf den Tag 2 Mark. Die Eisenbahnverwaltung befolgt damit die Taktik der Sparsamkeit, denn die Männer, welche früher die Arbeit verrichteten, mussten mit 2,50 Mark resp. 3 Mark entlohnt werden.

Aus der Anklamer Zeitung

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Steinstraße 20, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion

Anne-Marie Maaß (amm) 03971 2067-24
Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19
Dennis Bacher (dba) 03971 2067-26
Mareike Klinenberg (mk) 03971 26389-37
Henning Stallmeyer (hst) 03971 26389-40

Newsdesk

Silke Tews (sit) 03971 2067-13
Daniel Focke (df) 03971 2067-12
Caroline Wenddorff (cw) 0395 4575-283
Carsten Schönebeck (cs) - Leitung 0395 4575-286

Büro Jarmen:

Stefan Hoeft (sth) 039997 8898-17
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16731357

Fax: 03971 2067-28
Mail: red-anklam@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Redaktion 0800 4575 044
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)